



Pressemitteilung 28. Dezember 2009

Hofmann-Göttig wird OB für alle Koblenzer **Wichtiges Hilfsmittel: Seine Homepage www.hofmann-goettig.de**

Der künftige Oberbürgermeister der Stadt Koblenz, Prof. Dr. Joachim Hofmann-Göttig, hat sich vorgenommen, „ein OB zum Anfassen“ zu sein. Er möchte so nah wie möglich mit den Koblenzern und Koblenzerinnen die Geschicke der Stadt gestalten. Das kündigte er in einer Presse-Mitteilung zum Jahreswechsel an.

Für eine bürgernahe Politik sei ein guter Kontakt zur städtischen Verwaltung die Voraussetzung. Hofmann-Göttig plant unmittelbar nach Dienstantritt am 1. Mai 2010 eine Serie von **Personalversammlungen**, um mit möglichst vielen der über 2.000 städtischen Bediensteten ins Gespräch zu kommen.

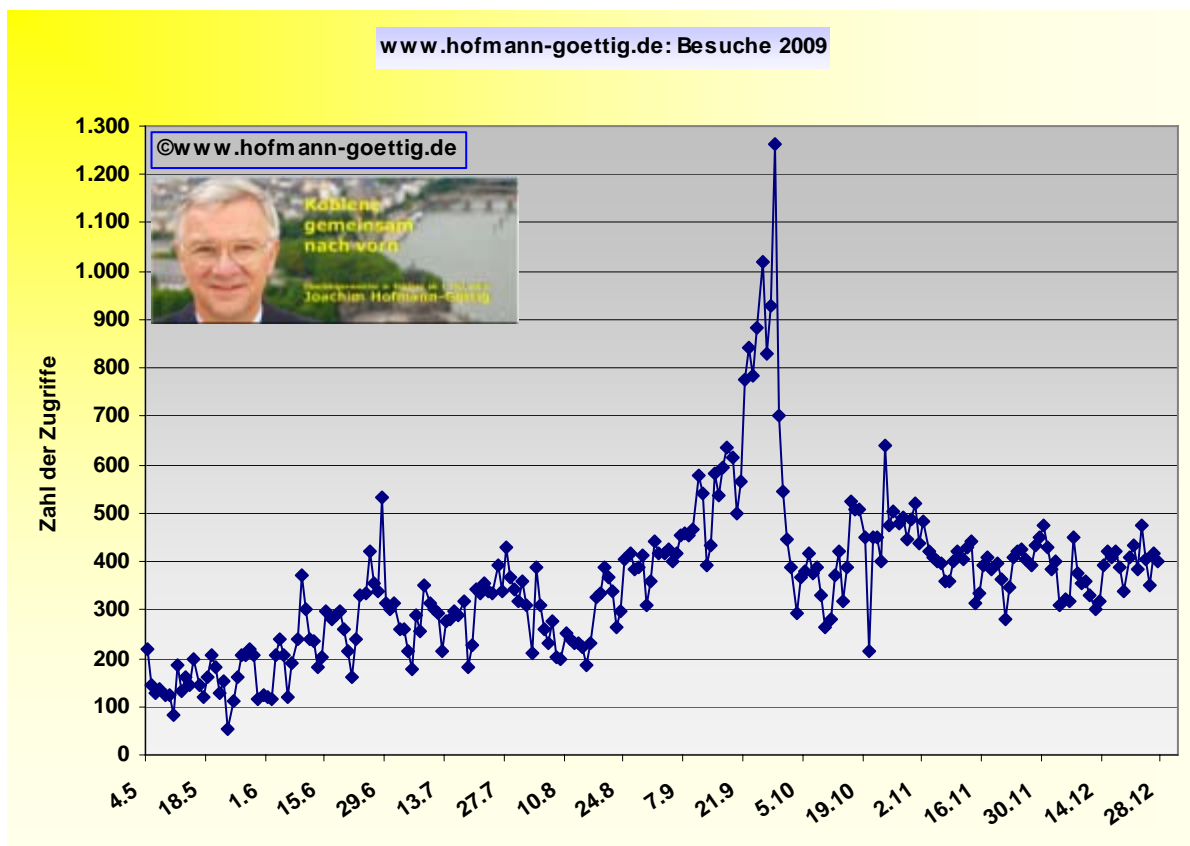
„Gerade in Zeiten knapper Kassen werden nicht alle Wünsche erfüllt werden können, aber Bürgeranliegen sollen seriös verfolgt werden“, so JoHo weiter. Er wolle direkt an ihn gerichtete **Briefe** auch persönlich prüfen und beantworten. „Ich verstehe das Amt des direkt gewählten Oberbürgermeisters auch als die Aufgabe als Bürgerbeauftragter“, so der künftige OB.

Wie schon der amtierende OB Dr. Schulte-Wissermann, dessen Arbeit er respektvoll weiterführen wolle, möchte er engen Kontakt zu den Vereinen und Verbänden, den Gewerkschaften, den Kammern und Repräsentanten des gesellschaftlichen Lebens in der Stadt pflegen und an den wichtigen **Begegnungen** auch persönlich **teilnehmen**. Damit habe er schon jetzt parallel zu seiner beruflichen Aufgabe als Staatssekretär der Landesregierung begonnen. So habe er neben vielen anderen Terminen in Koblenz in den letzten Wochen seit seiner erfolgreichen Wahl zum OB am 27. September die letzten Heimspiele der TuS verfolgt und plant für den Januar/Februar 2010 an einem Dutzend Karnevalveranstaltungen in Koblenz teilzunehmen.

Er werde nicht nur die zentrale OB-Bürgersprechstunde im Rathaus fortführen, sondern auch alle zwölf Monate **in den Stadtteilen eine Sprechstunde** anbieten, um Bürgernähe zu verwirklichen.

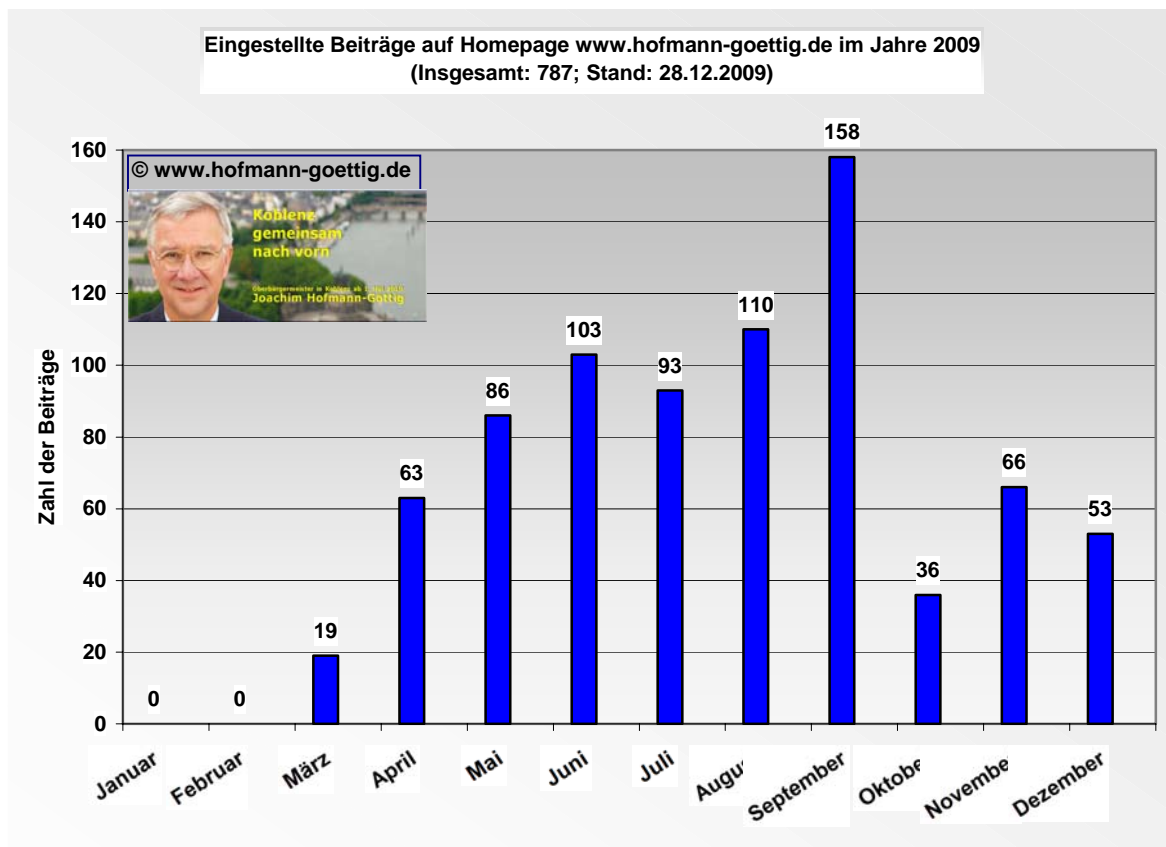
Große Anerkennung zollt der künftige OB den 56 „Ehrenamtlern“, die ihre Freizeit als Ratsmitglied für das Wohl der Stadt aufbringen. „Ich werde daher respektvoll **mit allen Ratmitgliedern** umgehen“, betont Hofmann-Göttig. Das gelte nicht nur für die Fraktionen von SPD und FBG, die ihn in der Kampagne aktiv unterstützt haben, sondern für alle sieben Parteien des Stadtrates. Hofmann-Göttig: „Ich will Koblenz gemeinsam nach vorn bringen.“ Auch wenn er bekennender Sozialdemokrat sei und bleibe, so sei für ihn „geistige Unabhängigkeit und Freiheit“ wichtig. „Wer eine gute Idee für Koblenz hat, mit oder ohne ein Parteibuch, der findet mich als Partner.“ Hofmann-Göttig: „Die Unabhängigkeit war vor der Wahl ein wichtiges Argument und sie bleibt es erst Recht nach der Wahl.“ Denn für ich gelte der Grundsatz: „Versprochen – gehalten.“ Er lasse sich messen an seinem Wahlprogramm für die achtjährige Amtszeit als OB.

Der Stadtrat könne wichtige Unterstützung durch die Mobilisierung von unabhängigem **Sachverstand von Außen** gewinnen. „Ich habe in der OB-Wahl-Kampagne viele Menschen in Koblenz kennen gelernt, die Interesse und Sachverstand haben, die Zukunft unserer liebenswerten Stadt mit gestalten zu wollen, auch wenn sie keiner Partei angehören“, berichtet Hofmann-Göttig. Durch „aktiven Bürgerdialog“ sollen diese Menschen eine Chance zum Mittun erhalten. Deshalb sei es ihm auch wichtig, dass die ihn unterstützende Wählerinitiative zu einem „Beraterkreis“ für den künftigen OB umgewandelt und für die nächsten acht Jahre erhalten bleibe. Dem Verein gehören jetzt bereits 150 Mitglieder an, parteiübergreifend und aus allen sozialen Schichten der Stadt. Der künftige Beraterkreis sei offen für weitere Interessenten.



Für die Bürgernähe des künftigen OB ist das **Internet ein entscheidendes Hilfsmittel**. In den zehn Monaten seit Öffnung der Homepage www.hofmann-goettig.de sind heute über 100.000 Besuche zu verzeichnen. Auch nach der OB-Wahl ist die Homepage gut besucht. Für Hofmann-Göttig ist die Plattform eine gute Chance, Offenheit und Transparenz im politischen Alltag zu zeigen. Regelmäßig berichtet er über die Höhepunkte seiner beruflichen Wochengestaltung. Beiträge aus den Medien (Presse, Fernsehen, Rundfunk) werden täglich dokumentiert. Wichtige Termine des künftigen Oberbürgermeisters in Koblenz und im Land werden eingestellt. Natürlich findet sich dort auch Service-Material wie Lebenslauf, Wahlprogramm, Fotos und Vieles andere. Über das „Gästebuch“ kann man öffentlich oder per E-Mail nicht-öffentlich mit Hofmann-Göttig kommunizieren.

Für die vielen Besucher/-innen der Homepage ist vor allem die tägliche Aktualisierung, aber auch die Informationsbreite entscheidend. Zurzeit sind bereits 787 Beiträge eingestellt und über ein Kategorienraster sowie eine eigene Suchmaschine rasch auffindbar.



Hofmann-Göttig: „Für mich ist die hoch aktuelle Internetseite eine Chance für die Bürgerinnen und Bürger, teil zu haben an meinem Arbeitsalltag, an meinen Gedanken. Ich werde daher die Internetseite über die gesamte Arbeitsperiode (2010 – 2018) als Oberbürgermeister der Stadt Koblenz weiter pflegen und Aufrecht erhalten.“